

„Dem Leben auf der Spur“ - Eröffnung des Evolutionsmuseums der Klasse 7i im Gymnasium Arnoldinum, Lernzentrum Horstmar



Zum dritten Mal hat eine Klasse der Jahrgangsstufe 7 am Gymnasium Arnoldinum im Biologieunterricht ihr ganz persönliches Evolutionsmuseum eingerichtet. Im Rahmen eines SINUS-Projektes NRW haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7i im Lernzentrum Horstmar seit Oktober selbstständig einen von fünf Bereichen des Lernfeldes „Dem Leben auf der Spur“ erarbeitet und ihre Ergebnisse in einem „Museumsraum“ ausgestellt.

Dieser Raum dient den MitschülerInnen wiederum als Lernort, um sich alle Bereiche des Lernfeldes zu erschließen. Die Lernbereiche beziehen sich auf die Beobachtung, dass sich Lebewesen und Lebensräume dauernd verändern: Wirbeltiere im Übergang vom Wasser- zum Landleben und die Betrachtung der Anatomie von Pflanzen

und Tieren in einer sich verändernden Umwelt sind dabei zwei Aspekte. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Erforschung solcher Veränderungen: Darwin, der große Evolutionsforscher auf seiner Weltreise mit der Beagle und das Auffinden und Bestimmen von Fossilien beschäftigten die Schülerinnen und Schüler intensiv. In der Klasse 7i ist an dieser Stelle in den letzten Wochen ein Tagebuch entstanden, das die Ideen von Darwin auf seiner Reise mit der Beagle enthält. Mutationen, also Veränderungen im Erbmateriale, und Selektion, die natürliche Auslese, als Ursachen von Abstammung zu erfassen, stellt eine große intellektuelle Herausforderung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 dar.

Interessant war auch die Beschäftigung mit der eigenen Abstammung, beginnend vor ca. 4 Millionen Jahren in Ostafrika und das Betrachten der Vielfalt an schützenswertem Leben auf der Erde im Internationalen Jahr der Biodiversität 2010. Für die Schülerinnen der 7i steht dabei das Schneeglöckchen für die Schönheit der Erde und der Schneeleopard für ein Tier, das zu schützen ist.

Während der Arbeit wurden die Schülerinnen und Schüler bezüglich der Organisation ihrer Arbeit und der Inhalte zum Thema beraten. Ihre Lernerfolge wurden in einer Abschlussdiagnose ermittelt.

Zur Eröffnung war der „Museumsraum“ im Lernzentrum Horstmar (Dietrich-Bonhoeffer-Schule) gut gefüllt. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7i waren alle da, sondern auch zahlreiche Eltern waren der Einladung zur Museumseröffnung gefolgt. Zunächst stellten die Schülerinnen und Schüler ihre Abteilungen kurz vor, dann konnten alle wie in einem richtigen Museum in Ruhe auf Entdeckungstour gehen und sich auch noch Informationen von den jeweiligen Experten holen.



Pet

Hinweis in eigener Sache

Obwohl wir allen Schülerinnen und Schülern gerne ihr Karnevalsvergnügen zugestehen, bitten wir doch darauf zu achten, dass die Jugendlichen – vor allem an „Altweiberfastnacht“ – weder spitze Scheren noch Farbsprays mit zur Schule nehmen. So können Unfälle, z.B. Augenverletzungen, Schäden an der Kleidung, eine Verschmutzung des Schulgebäudes und viel sonstiger Ärger von vorneherein vermieden werden.

Mathe-Olympiade am Gymnasium Arnoldinum



29 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Arnoldinum haben in diesem Schuljahr an der Schul- und/oder Kreisrunde der 50. Mathematik-Olympiade teilgenommen. Dabei stellten sie sich mathematischen Herausforderungen, die weit über die Ansprüche einer gewöhnlichen Mathematik-Klassenarbeit hinaus gehen.

Während in den Jahrgangsstufen 5 – 7 mathematisches Geschick und Denkvermögen, aber auch Konzentration und Mut zum Probieren hilfreich sind, kann man in späteren Jahrgangsstufen nur erfolgreich sein, wenn man

sich zusätzlich über die eigentlichen Unterrichtsinhalte hinaus mit mathematischen Fragen auseinandergesetzt und so ein zusätzliches Repertoire an mathematischen Kenntnissen und Arbeitsmethoden erworben hat. Gerade deshalb ist es erfreulich, dass am Arnoldinum immer mehr Schülerinnen und Schüler auch aus höheren Jahrgangsstufen bei diesem Wettbewerb erfolgreich sind.

Für ihre Anstrengungen und ihre Erfolge erhielten alle Teilnehmer von der Schulleiterin Dr. Agnes Linß eine Urkunde überreicht. Besonders erfolgreich waren in diesem Jahr Jannik Winkelmann, Fabienne-Sophie Bowe und Rico Kerkering (alle Jahrgangsstufe 5) sowie Gerrit Feldkamp (Jahrgangsstufe 13), die bei der Kreisrunde einen dritten Preis erreichten. Yannik Vogelsang (Jahrgangsstufe 5), Alena Teigeler, Alina So-wa, Johannes Alfert (alle Jahrgangsstufe 6) sowie Kevin Artmann (Jahrgangsstufe 13) konnten für ihre Leistungen bei der Kreisrunde sogar mit einem zweiten Preis ausgezeichnet werden. Amelie Alfert (Jahrgangsstufe 9) war mit ihrer Leistung kreisweit die Beste in ihrer Jahrgangsstufe und bekam dafür nicht nur einen ersten Preis, sondern konnte sich damit auch in diesem Jahr wieder direkt für die nächste Runde qualifizieren. Aufgrund überzeugender Leistungen beim Training der Kreismannschaft wurden zudem Kevin Artmann und Alena Teigeler in das 18köpfige Team des Kreises Steinfurt berufen. Somit werden drei Schüler unserer Schule am 26. Februar in Krefeld bei der Landesrunde der Mathematik-Olympiade dabei sein können.



Foto links: Urkundenübergabe in Burgsteinfurt, Foto rechts: Preisträger im Lernzentrum Horstmar

Go

„Genjal“ - Generationenlernen in jedem Alter



Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Arnoldinum bieten seit Januar 2011 für jung gebliebene Senioren einen viel beachteten Kurs zum Einstieg in die Computerwelt an. In Zusammenarbeit mit dem Kreis und der Volkshochschule Steinfurt ist ein Projekt entstanden, das sich speziell an Interessierte wendet, die ohne Stress Zugang zu den Neuen Medien suchen. In entspannter Atmosphäre werden während der Treffen Kontakte untereinander und zu den jungen „Lehrerinnen und Lehrern“ geknüpft und Wünsche hinsichtlich des „Lehrstoffes“ abgesprochen.

Mit Geduld und Fachkompetenz begleiten Jugendliche aus dem Pädagogik-Leistungskurs der Jahrgangsstufe 12 die Senioren auf ihrem Weg in die Computerwelt. „Learning by doing“ ist das Stichwort für selbstständiges Lernen an

selbst gewählten Beispielen und Aufgaben. Nicht die Arbeit, sondern Spaß und Freude an der Welt der Neuen Medien stehen im Mittelpunkt der Begegnungen.

„Genjal“ nimmt nicht nur die Senioren in den Blick, sondern soll auch den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre Kompetenzen zu erweitern. Sie können außerhalb des Unterrichts ihr Fachwissen weitergeben, sie lernen ihre sozialen Kompetenzen zu erproben und üben sich in Rhetorik und geduldigem Umgang der Generationen miteinander. Ihre Erfahrungen möchten die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Doris Bremmer in ein Schulprojekt des Unterrichtsfaches Pädagogik mit Unterstützung der Kursteilnehmer einbringen. Dabei hoffen sie, dass sie in den gemeinsamen Gesprächen Zugang zu den Erfahrungen und zu der Lebensweisheit der Senioren finden können.

Landrat Thomas Kubendorff und die Mitinitiatorinnen Dr. Anke Bösenberg und Dr. Barbara Herrmann überzeugten sich bei einem Besuch in der vergangenen Woche vom Erfolg des gelungenen Projektes.

Li